

Stenographischer Bericht

30. Sitzung des Steiermärkischen Landtages

III. Periode — 8. Juni 1955.

Inhalt:

Personalien:

Entschuldigt sind die Abgeordneten Dr. Speck, Bammer und Sebastian (667).

Eingelangt.

Dankschreiben des Bundeskanzlers für die Kundgebung des Steiermärkischen Landtages am 9. Mai 1955 (667).

Auflagen:

Regierungsvorlage, zu Einl.-Zl. 44, betreffend den Antrag auf Übernahme der Gemeindefestung nach Johnsbach als Landesstraße;

Regierungsvorlage, zu Einl.-Zl. 80, betreffend den Antrag auf Übernahme des Güterweges Großfeistritz-Kleinfeistritz als Landesstraße;

Antrag der Abg. Hofmann, Bammer, Schabes, Hofbauer, Gruber und Lendl, Einl.-Zl. 239, betreffend die Übernahme der Bediensteten der Gemeindeverbände in die Diensthoheit des Landes Steiermark;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 240, betreffend den Bericht des Rechnungshofes vom 19. Februar 1955, Zahl 742/5/1955, über das Ergebnis der Überprüfung der Gebarung des Gemeindeverbandes Leoben für das Rechnungsjahr 1953;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 241, betreffend die Erwerbung der Liegenschaft Graz, Radetzkystraße 8;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 242, betreffend die Erklärung der Gemeindefestung in Schloßberg von der Brückenwaage bis zum Steinbruch als Landesstraße;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 243, betreffend die Erklärung des Straßenzuges Waldbach—St. Jakob i. W. als Landesstraße;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 244, betreffend den Antrag auf Übernahme des Straßenzuges Pöllau—Pöllauberg als Landesstraße;

Regierungsvorlage, Beilage Nr. 80, Gesetz über die Gewährung von Zinszuschüssen für Bergbauernkredite im Rahmen der Besitzfestigungsaktion der Landes-Hypothekenanstalten;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 246, betreffend die Übernahme der Ausfallsbürgschaft für einen Betriebsmittelkredit in der Höhe von 400.000 S der Firma Köflacher Porzellan-Ges. m. b. H. in Köflach;

Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 247, betreffend die Übernahme der Ausfallsbürgschaft für einen Investitions- und Betriebsmittelkredit in der Höhe von 1.240.000 S durch die Firma Alpenländische Christbaumschmuckfabrik J. Wratschko, Graz, Wienerstraße 178—180 (668).

Zuweisungen:

Die Regierungsvorlagen zu den Einl.-Zahlen 44 und 80 sowie

die Regierungsvorlagen, Einl.-Zahlen 242, 243 und 244 dem Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Ausschuss, sodann dem Finanzausschuss;

den Antrag, Einl.-Zl. 239, der Landesregierung, die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 240, dem Gemeinde- und Verfassungsausschuss,

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 241, die Beilage Nr. 80 und die Einl.-Zahlen 246 und 247, dem Finanzausschuss (668).

Verhandlungen:

Mündlicher Bericht des Gemeinde- und Verfassungsausschusses über die Regierungsvorlage zum Antrag der

Abg. Schlacher, Hirsch, Oswald Ebner, Wegart, Ertl, Dr. Kaan, Dr. Pittermann und Dr. Allitsch, Einl.-Zl. 211, betreffend Dank an die Männer, die in der letzten Silvesternacht an der Suchaktion, die die Bergtragödie auf der Hohen Veitsch ausgelöst hat, teilgenommen haben.

Berichterstatter: Abg. Richard Schlacher (668).
Annahme des Antrages (669).

Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Regierungsvorlage, Beilage Nr. 63, Bericht der Steiermärkischen Landesregierung, betreffend die Genehmigung des Rechnungsabschlusses des Landes Steiermark für das Rechnungsjahr 1952.

Berichterstatter: Abg. Rösch (669).
Annahme des Antrages (670).

Mündlicher Bericht des Fürsorgeausschusses über die Regierungsvorlage zum Antrag der Abg. Hafner, DDr. Hueber, Scheer, Strohmayer, Ing. Kalb und Peterka, Einl.-Zl. 138, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch Einführung eines Werkschulplanes im Landesbereich.

Berichterstatter: Abg. Hafner (670).
Annahme des Antrages (670).

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 5 Minuten.

1. Präsident Wallner: Hoher Landtag! Ich eröffne die 30. Sitzung des Steierm. Landtages und begrüße alle Erschienenen. Abgeordneter Bürgermeister Speck und Abgeordneter Bammer haben sich entschuldigt, Abgeordneter Sebastian ist erkrankt.

Zunächst möchte ich ein Schreiben des Herrn Bundeskanzlers Ing. Julius Raab verlesen, das dieser am 23. Mai 1955 an das Präsidium des Steierm. Landtages gerichtet hat. Es lautet:

„Für die mir übermittelte Kundgebung des Steierm. Landtages vom 9. Mai 1955 zu den erfolgreichen Verhandlungen der Österr. Regierungsdelegation zur Wiederherstellung der Unabhängigkeit Österreichs und um das Zustandekommen des Österr. Staatsvertrages, der inzwischen unterzeichnet wurde, beehre ich mich namens der Bundesregierung den wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Gleichzeitig teile ich mit, daß ich dem Ministerrat in der Sitzung vom 17. Mai 1955 von dieser Kundgebung, die ein beredtes Zeugnis für die Zusammengehörigkeit in einem gemeinsamen Vaterland ist, Mitteilung gemacht habe.“

Wie Sie, verehrte Abgeordnete, vernommen haben werden, wurde gestern der Staatsvertrag vom Österreichischen Parlament einstimmig angenommen. Diese Nachricht wurde, wie ich glaube, von allen Abgeordneten mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Hoher Landtag! In der letzten Woche haben der Gemeinde- und Verfassungsausschuss, der Landeskulturausschuss, der Volksbildungsaus-

schuß und der Finanzausschuß Sitzungen abgehalten. Es konnten jedoch nur die Beratungen über drei Verhandlungsgegenstände abgeschlossen werden, so daß wir auf die heutige Tagesordnung nur folgende Gegenstände setzen können:

1. Regierungsvorlage zum Antrag der Abgeordneten Schlacher, Hirsch, Oswald, Ebner, Wegart, Ertl, Dr. Kaan, Dr. Pitterman und Dr. Altitich, Einl.-Zl. 211, betreffend Dank an die Männer, die in der letzten Silvesternacht an der Suchaktion, die die Bergtragödie auf der Hohen Veitsch ausgelöst hat, teilgenommen haben;

2. die Regierungsvorlage, Beilage Nr. 63, Bericht der Steierm. Landesregierung, betreffend die Genehmigung des Rechnungsabschlusses des Landes Steiermark für das Rechnungsjahr 1952.

Ferner hat der Fürsorgeausschuß heute früh eine Sitzung abgehalten und hiebei die Regierungsvorlage zum Antrag der Abg. Hafner, DDr. Hueber, Scheer, Strohmayer, Ing. Kalb und Peterka, Einl.-Zl.: 138, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch Einführung eines Werkschulplanes im Landesbereich, erledigt.

Wir können daher auch die Verhandlung über diesen Gegenstand auf die heutige Tagesordnung setzen.

Ich ersuche die Abgeordneten, die dieser Tagesordnung zustimmen, eine Hand zu erheben.

Die Tagesordnung ist mit einer Mehrheit von über zwei Drittel angenommen.

Es liegen folgende Geschäftsstücke auf:

die Regierungsvorlage zu Einl.-Zl. 44, betreffend den Antrag auf Übernahme der Gemeindestraße nach Johnsbach als Landesstraße

die Regierungsvorlage zu Einl.-Zl. 80, betreffend den Antrag auf Übernahme des Güterweges Großfeistritz-Kleinfeistritz als Landesstraße;

der Antrag der Abg. Hofmann, Bammer, Schabes, Hofbauer, Gruber und Lendl, Einl.-Zl. 239, betreffend die Übernahme der Bediensteten der Gemeindeverbände in die Diensthoheit des Landes Steiermark;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 240, betreffend den Bericht des Rechnungshofes vom 19. Februar 1955, Einl.-Zl. 742/5/1955, über das Ergebnis der Überprüfung der Gebarung des Gemeindeverbandes Leoben für das Rechnungsjahr 1953;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 241, betreffend die Erwerbung der Liegenschaft, Graz, Radetzkystraße 8;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 242, betreffend die Erklärung der Gemeindestraße in Schloßberg von der Brückenwaage bis zum Steinbruch als Landesstraße;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 243, betreffend die Erklärung des Straßenzuges Waldbach—St. Jakob i. W. als Landesstraße;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 244, betreffend den Antrag auf Übernahme des Straßenzuges Pöllau—Pöllauberg als Landesstraße;

die Regierungsvorlage, Beilage Nr. 80, Gesetz über die Gewährung von Zinszuschüssen für Bergbauernkredite im Rahmen der Besitzfestigungsaktion der Landes-Hypothekenanstalten;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 246, betreffend die Übernahme der Ausfallsbürgschaft für einen Betriebsmittelkredit in der Höhe von S 400.000.— der Fa. Köflacher Porzellan Ges. m. b. H. in Köflach;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl. 247, betreffend die Übernahme der Ausfallsbürgschaft für einen Investitions- und Betriebsmittelkredit in der Höhe von S 1.240.000.— durch die Fa. Alpenländische Christbaumschmuckfabrik J. Wratschko, Graz, Wienerstraße 178-180.

Ich werde die Zuweisung der aufliegenden Geschäftsstücke vornehmen, wenn kein Einwand vorgebracht wird. (Pause). Ein Einwand wird nicht vorgebracht.

Ich weise also zu: Die Regierungsvorlagen zu den Einlaufzahlen 44 und 80 sowie die Regierungsvorlagen, Einl.-Zl.: 242, 243 und 244 dem Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Ausschuß, sodann dem Finanz-Ausschuß; den Antrag, Einl.-Zl.: 239, der Landesregierung;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl.: 240, dem Gemeinde und Verfassungs-Ausschuß;

die Regierungsvorlage, Einl.-Zl.: 241, die Beilage Nr. 80 und die Einl.-Zl.: 246 und 247, dem Finanz-Ausschuß.

Ich nehme die Zustimmung zu diesen Zuweisungen an, wenn kein Einwand erhoben wird. (Pause). Ein Einwand wird nicht erhoben. Es verbleibt daher bei den vorgenommenen Zuweisungen.

Wir gehen zur Tagesordnung über:

I. Mündlicher Bericht des Gemeinde- und Verfassungsausschusses über die Regierungsvorlage zum Antrag der Abg. Schlacher, Hirsch, Oswald Ebner, Wegart, Ertl, Dr. Kaan, Dr. Pittermann und Dr. Altitich, Einl.-Zl.: 211, betreffend Dank an die Männer, die in der letzten Silvesternacht an der Suchaktion, die die Bergtragödie auf der Hohen Veitsch ausgelöst hat, teilgenommen haben.

Berichterstatter ist Abg. Richard Schlächer. Ich erteile ihm das Wort:

Berichterstatter Abg. Schlacher: Hohes Haus! Am 3. Jänner brachten die Montagszeitungen und am darauffolgenden Tag auch die Tageszeitungen in großen dicken Lettern die Bergtragödie auf der Hohen Veitsch. Die durch das Bergunglück ausgelöste Rettungsaktion wurde von den Tageszeitungen nur mit einem oder zwei Sätzen abgetan. Keiner der Männer, die in dieser Silvesternacht ihr Leben aufs Spiel setzten, wurde genannt. Auch nicht der Leiter dieser Rettungsaktion, der Revierinspektor Gottfried Köck, der selbst in der Nacht abstürzte und sich verletzte. Auch nicht der Patrouillenleiter Franz Scheiber wurde genannt, der ebenfalls in der Silvesternacht zum Sturz kam und über eine

fast 100 m hohe Geröllhalde hinunterrollte. Dies veranlaßte mich, diese soziale Tat doch etwas näher zu beleuchten.

Am Silvestertag bestieg eine Skigruppe aus Wien die Hohe Veitsch. Auf halbem Weg fiel es einer Teilnehmerin ein, sich von ihrer Mannschaft loszulösen, um auf einer kürzeren Route und mit rascherem Tempo die Hohe Veitsch zu erreichen. Die junge Dame wurde vor diesem Vorhaben gewarnt, aber leider vergebens. Sie mußte das mit ihrem Leben bezahlen.

Als die Wiener um ungefähr 16 Uhr abends am Silvestertag in der Schutzhütte ankamen, war Frau Alefina Hibler, eine Beamtin der Gemeinde Wien, noch nicht eingetroffen. Dies veranlaßte den Hüttenwirt Ferdinand Pölzl, sofort mit zwei Männern nach der Vermißten zu suchen. Als sie bis 18 Uhr abends von der Vermißten keine Spur fanden, kehrten sie rasch in das Schutzhaus zurück und alarmierten die Gendarmerie Veitsch und den Bergrettungsdienst. Um 20 Uhr abends machten sich die Männer auf die Suche. Von der Brunnalpe weg teilten sie sich in zwei Gruppen, die eine Hälfte stieg auf bis zum Kamm, die zweite Hälfte stieß vor gegen die Hundschupfenwand. Um ungefähr $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nachts fand die untere Suchtruppe einen Handschuh, gleich daneben einen zweiten und einen Skistock. Bei genauerem Suchen mit der Taschenlampe konnten Blutspuren festgestellt werden. Es war nun klar, was geschehen sein konnte. Die Wiener Skifahrerin mußte über eine hohe Felswand abgestürzt sein, wobei der Körper aufgeschlagen hat und über eine steile Halde hinuntergeköllert war. Als man die Vermißte bis 2 Uhr nachts nicht fand und ein starker Schneesturm aufkam, sahen sich die Rettungsmänner gezwungen, Schutz zu suchen und kehrten zurück in das Graf Meran'sche Schutzhaus.

Bei Morgendämmerung waren sie schon wieder auf den Brettern, um die Suche fortzusetzen. Am Neujahrstag um 9 Uhr vormittag wurde die Vermißte am unteren Rande einer Geröllhalde tot aufgefunden. Der Bergrettungsdienst brachte die Tote nach Veitsch. Am Neujahrstag war ich persönlich in der Veitsch. Da wurde mir von der Frau eines Rettungsmannes die Rettungssuche ungefähr wie folgt geschildert: Mein Mann hat mich für diese Silvesternacht zu einer Feier eingeladen. Als ich mich gerade umzog, kam mein Mann ins Zimmer gestürzt und sagte: „Silvesterfeier für dieses Jahr ist gewesen, richte Rucksack, Proviant, Taschenlampe und Reservebatterie“, und schon war er unterwegs. Dann erzählte die Frau weiter: „Als ich um zirka 2 Uhr nachts aufwachte und mein Mann noch nicht zurückgekehrt war, kam mir das schöne Plakat zur Silvesterfeier in großen Lettern in den Sinn: Wir tanzen in das neue Jahr hinein.“ Auch diese Rettungsmänner sind in die Neujahrsnacht hineingetanzt, aber nicht am Parkett sondern in 2000 m Höhe bei Schneesturm „tanzen“ diese braven Männer in das neue Jahr.

Diese soziale Tat ist nun ein Ansporn für unsere braven Helfer, sei es die Gendarmerie oder seien es Männer des Bergrettungsdienstes, freiwillige Feuerwehrmänner, das Rote Kreuz oder die Bergknappen, die jederzeit bei Grubenkatastrophen einzufahren bereit sind. Ihnen gebührt sicherlich der Dank des Hohen Landtages. Diese Menschen haben uns so richtig gezeigt, was Nächstenliebe ist. Sie beweisen diese immer wieder durch Aufopferung ihrer freien Zeit, durch den Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens. Ihnen gebührt meines Erachtens Dank und Anerkennung des Hohen Landtages. Lassen Sie meinen Bericht mit den Worten des Balladendichters Gottfried Bürger schließen: „Hoch klingt das Lied vom braven Mann!“

Mein Antrag lautet:

„Der Hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht der Steiermärkischen Landesregierung über die Suchaktion auf der Hohen Veitsch in der Nacht vom 31. Dezember 1954 auf den 1. Jänner 1955 wird zur Kenntnis genommen.

Den drei Gendarmeriebeamten und sieben Männern des Bergrettungsdienstes

Revierinspektor Gottfried Köck,
Patrouillenleiter Franz Scheiber,
Patrouillenleiter David Ortner,
Werksarbeiter Johann Haubergger, Leiter
des Bergrettungsdienstes Veitsch,
Werkschlosser Anton Granditz, Mitterdorf
im Mürztal,
Lehrer Helmut Eigelsreiter, Mürzzuschlag,
Werksarbeiter Karl Pusterhofer, Veitsch,
Lehrer Heinz Bachler, Krieglach,
Hüttenwirt Ferdinand Pölzl,
Hüttenwirt Rudolf Scheickl,

die sich in dieser Silvesternacht an der Suchaktion nach der Verunglückten Wiener Touristin Alefina Hibler auf der Hohen Veitsch in selbstloser Einsatzbereitschaft bei schwierigsten Wetterverhältnissen beteiligt haben, wird der besondere Dank und die Anerkennung ausgesprochen.“

Präsident: Wortmeldung liegt keine vor. Ich bringe den Antrag des Berichterstatters zur Abstimmung und ersuche jene Abgeordneten, die dem Antrag zustimmen, eine Hand zu erheben. (Geschicht.)

Der Antrag ist angenommen.

2. Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Regierungsvorlage, Beilage Nr. 63, Bericht der Steiermärkischen Landesregierung, betreffend die Genehmigung des Rechnungsabschlusses des Landes Steiermark für das Rechnungsjahr 1952.

Berichterstatter ist Abg. Rösch, dem ich das Wort erteile.

Berichterstatter Abg. Rösch: Hoher Landtag! Gemäß § 32, Abs. 4 der Landesverfassung hat die Steiermärkische Landesregierung den Rech-

nungsabschluß 1952 dem Rechnungshof zur Überprüfung zugeleitet. Dieser hat nun in der Zeit vom 19. November bis 5. Dezember 1953 und vom 23. März bis 7. April 1954 die Gebarung des Bundeslandes Steiermark für 1952 überprüft und darüber dem Landtag einen Bericht erstattet. Dieser Bericht wurde von der Steiermärkischen Landesregierung beantwortet und nunmehr dem Steiermärkischen Landtag zusammen mit dem Rechnungsergebnis 1952 zugeleitet. Der Finanzausschuß hat sich in seiner Sitzung vom 4. Juni 1955 mit der Vorlage beschäftigt und ich stelle namens des Finanzausschusses den Antrag, den in der Beilage Nr. 63 zu den stenographischen Berichten enthaltenen Anträgen zuzustimmen.

Präsident: Wortmeldung liegt keine vor. Ich bringe den Antrag des Berichterstatters zur Abstimmung und ersuche jene Abgeordneten, die dem Antrag zustimmen, eine Hand zu erheben. (Geschieht.)

Der Antrag ist angenommen.

3. Mündlicher Bericht des Fürsorge-Ausschusses über die Regierungsvorlage zum Antrag der Abg. Hafner, DDr. Hueber, Scheer, Strohmayer, Ing. Kalb und Peterka, Einl.-Zl. 138, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch Einführung eines Werkschulplanes im Landesbereich.

Berichterstatter ist Abg. Hafner. Ich erteile ihm das Wort.

Berichterstatter **Abg. Hafner:** Hoher Landtag! In dem Bemühen hinsichtlich der Jugendarbeitslosigkeit alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen und vor allem der schulentlassenen Jugend eine Berufsausbildung zu ermöglichen, hat die Wahlpartei der Unabhängigen einen Antrag eingebracht, einen Werkschulplan im Lan-

desbereich einzuführen. In weiterer Behandlung dieses Antrages hat sich die Steiermärkische Landesregierung mit dieser Frage beschäftigt und den Antrag zur Kenntnis genommen. Der Fürsorge-Ausschuß hat sich mit der diesbezüglichen Vorlage der Steiermärkischen Landesregierung in seiner heutigen Sitzung eingehend befaßt und beschlossen, dem Hohen Landtag einen Antrag zur Beschlußfassung vorzulegen. Namens des Fürsorgeausschusses stelle ich daher den Antrag:

„Der Hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht der Steiermärkischen Landesregierung zum Antrag der Abgeordneten **Hafner, DDr. Hueber, Scheer, Strohmayer, Ing. Kalb und Peterka**, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch Einführung eines Werkschulplanes im Landesbereich wird zur Kenntnis genommen.“

Präsident: Eine Wortmeldung liegt nicht vor. Ich bringe den Antrag des Berichterstatters zur Abstimmung und ersuche jene Abgeordneten, die dem Antrag zustimmen, eine Hand zu erheben. (Geschieht.)

Der Antrag ist angenommen.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erschöpft.

Ich teile mit, daß die Obmännerkonferenz beschlossen hat, die nächsten Sitzungen der Ausschüsse für den 22. und 23. Juni 1955 in Aussicht zu nehmen. Die nächste Sitzung des Steiermärkischen Landtages findet voraussichtlich am Dienstag, den 28. Juni, um 10 Uhr vormittags statt. Schriftliche Einladungen werden noch ergehen.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung um 10 Uhr 25 Minuten.